

Morgengebet in der Woche vom 05. bis zum 11. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen!

Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied: GL 784, EG 564

Refrain: II: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet
und Leben schafft. :II

1. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so sollst du
uns ganz ergreifen, neu gestalten unsre Welt. *Refrain*

2. Wie der Sturm unaufhaltsam dring in unser Leben ein. Nur wenn wir
uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein. *Refrain*

3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle
sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt. *Refrain*

T: Klaus Okonek und Hans-Joachim Raile 1971
M: Israel / Sarah Levy-Tanai 1975

Psalm 118, 24-29

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehen,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Mittagsgebet in der Woche vom 05. bis zum 11. Juni

Wochenspruch: **Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.**

Sacharja 4,6b

Lied – EM 249

1. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, / erfülle uns mit deiner Kraft. / Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: / Nun hauch uns Gottes Odem ein.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, / du Beistand, den der Vater schenkt; / aus dir strömt Leben, Licht und Glut; / du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.

T (Nach dem Hymnus „Veni Creator Spiritus“ von Hrabanus Maurus 809): Friedrich Dörr 1969
M: Kempten um 1000 / Erfurt 1524 / Wittenberg 1529
S: Nach Seth Calvisius 1597

Römer 8, 1-11

So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Denn was dem Gesetz unmöglich war,
weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott:
Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches
und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch,
damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert,
in uns erfüllt werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln,
sondern nach dem Geist.

Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt;
die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.

Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod,
doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.
Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott,
weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft;
denn es vermag's auch nicht.

Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.
Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
da ja Gottes Geist in euch wohnt.

Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

Wenn aber der Geist dessen,
der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt,
so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat,
auch eure sterblichen Leiber lebendig machen
durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 148
Montag: Hoheslied 1,1 – 2,7
Dienstag: Hoheslied 2,8 – 3,11
Mittwoch: Hoheslied 4,1 – 5,1
Donnerstag: Hoheslied 5,2 – 16
Freitag: Hoheslied 6,1 – 7,10
Sonnabend: Hoheslied 7,11 – 8,14

Stille

Gebet

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke!
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue!
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe!
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte!
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich es nimmer verliere!

(Augustinus)

Unser Vater

Segen

Gott, Heiliger Geist, berühre uns mit deiner Segenskraft!
Schenke uns deinen Segen, der unser Denken erneuert.
Schenke uns einen Segen, der uns selbst zu Schenkenden macht.
Segne uns, dass uns die Glaubensfreude ganz durchdringt. Amen.

(TeDeum. Das Stundengebet im Alltag, Mai 2018)

Abendgebet in der Woche vom 05. bis zum 11. Juni

Zum Vater kehrte Christus heim und ward erhöht auf Gottes Thron;
der sandte uns den Heil'gen Geist, als Gabe aus des Vaters Reich.
Nach fünfzig Tagen ward erfüllt die Zeit der Gnade uns des Heils:
Da Gott hereinbrach in die Zeit und machtvoll seine Kirche formt.
Komm, Heil'ger Geist wir bitten dich, erfülle auch in dieser Zeit
uns, deine Kirche mit der Kraft, die Glauben stiftet in der Welt.
Verherrlichung dem großen Gott, dem Sohn, der auferstanden ist,
dem Geist, der in uns Leben schafft, von nun an bis in Ewigkeit.

Lied EM 248

1. Nun bitten wir den Heiligen Geist / um den rechten Glauben
allermeist, / dass er uns behüte an unserm Ende, / wenn wir heimfahrr
aus diesem Elende. / Kyrieleis.

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein, / lehr uns Jesus Christ
kennen allein, / dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, / der uns
'bracht hat zum rechten Vaterland. / Kyrieleis.

3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, / lass empfinden uns der
Lieb Inbrunst, / dass wir uns von Herzen einander lieben / und in
Frieden auf einem Sinn bleiben. / Kyrieleis.

Du höchster Tröster in aller Not, / hilf, dass wir nicht fürchten Schand
noch Tod, / dass in uns die Sinne nicht verzagen, / wenn der Feind
wird das Leben verklagen. / Kyrieleis.

T: bei Berthold von Regensburg 13. Jh. (Str. 1); Martin Luther 1523 (Str. 2-4)

M: 13. Jh. / Jistebnitz um 1420 / Wittenberg 1524

S: Nach Bartholomäus Gesius 1605

Psalm 148

Halleluja! Lobet im Himmel den HERRN,
lobet ihn in der Höhe!

Lobet ihn, alle seine Engel,
lobet ihn, all sein Heer!

Lobet ihn, Sonne und Mond,
lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!

Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel
und ihr Wasser über dem Himmel!

Die sollen loben den Namen des HERRN;
denn er gebot, da wurden sie geschaffen.

Er lässt sie bestehen für immer und ewig;
er gab eine Ordnung, die dürfen sie nicht überschreiten.
Lobet den HERRN auf Erden,
ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres,
Feuer, Hagel, Schnee und Nebel,
Sturmwinde, die sein Wort ausrichten,
ihr Berge und alle Hügel,
ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr Tiere und alles Vieh,
Gewürm und Vögel,
ihr Könige auf Erden und alle Völker,
Fürsten und alle Richter auf Erden,
Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen!
Die sollen loben den Namen des HERRN;
denn sein Name allein ist hoch,
seine Herrlichkeit reicht, so weit Himmel und Erde ist.
Er erhöht das Horn seines Volkes.
Alle seine Heiligen sollen loben,
die Israeliten, das Volk, das ihm nahe ist. Halleluja!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Komm Heiliger Geist,
du einziger Trost aller Betrübten,
ein rechter Lehrer der Wahrheit
und ein brennendes Feuer der göttlichen Liebe,
entzünde aller Bittenden Herzen,
auf dass sie mit unaussprechlichem Seufzen bitten und erlangen,
Gott den Vater durch Christus in deiner Kraft zu erkennen,
und das im wahren christlichen Leben beweisen mögen,
durch denselben Herrn Jesus Christus. Amen.

(Martin Luther)